

Leere Schaufenster als Ausstellungsfläche nutzen

Der Künstler Michael Deprez macht ein Angebot.

VON RALF GERAEDTS

HILDEN Leere Schaufenster müssen nicht sein, findet Michael Deprez. Auch wenn Geschäfte aktuell nicht genutzt werden. Der Hildener Künstler, der gemeinsam mit seiner Frau Karin die „Atelier 65“-Galerie betreibt, regt nach dem gestrigen Bericht über Leerstände an, dort Künstlern die Gelegenheit zu bieten, einige ihrer Werke auszustellen. „Die Häuser müssen keine toten, leeren Augen haben“, findet Deprez.

Schon einmal hat das Ehepaar mit einer Schaufenster-Ausstellung Häuser mit leeren Ladenlokalen zum Blickfang gemacht. 2010, als auf der Schulstraße eine Imbissstube und im Nachbargebäude ein früheres Musikhaus frei waren, nutzten die Hildener Malerinnen Karin Deprez, Sabina Bekavac und Barbara Hammele nutzen die Geschäfte als Ausstellungsfläche für großfor-

matige Exponate. Die Aktion war seinerzeit vom Stadtmarketing angeregt worden und habe großen Zuspruch gefunden, berichtete Michael Deprez gestern gegenüber der Rheinischen Post. Auch die Eigentümer der Gebäude, die später einem Neubau weichen sollten, waren angetan von der künstlerischen Zwischennutzung.

„Wir wissen ja nicht, wem die Gebäude mit leeren Ladenlokalen gehören“, sagte Michael Deprez. Er bot jedem Inhaber ein Gespräch an. „Miete können wir Künstler nicht zahlen“, erklärte er. Und so ein Laden neu vermietet werden könnte, wäre die Ausstellung auch sofort abgeräumt. Wer Interesse hat, kann sich mit Michael Deprez unter Telefon 02103 336117 in Verbindung setzen. Einen Überblick über denkbare Gestaltung von Ausstellungsflächen im Schaufenster liefert die Internetseite des Künstler Ehepaars: www.atelier-65-galerie